

- Ecole
- ○ ● Pierre & Marie Curie
- Heidelberg

INFORMATIONSBROSCHÜRE FÜR ELTERN



Vertraglich verbundene französische Auslandsschule der *Agence pour l'Enseignement Français à l'Étranger* (AEFE)
Staatlich anerkannte Grundschule in Baden-Württemberg

Wieblinger Weg 9
69123 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221 84 09 83
www.ecole.de

Inhalt

Vorwort	4
1. Aufbau und Organisation der Einrichtung	5
1.1 Unsere Einrichtung	5
1.2 Organigramm	5
1.3 Trägerverein der Schule	5
Vorstand	6
Erweiterter Vorstand / Kuratorium	6
Mitgliederversammlung	6
2. Schule	7
2.1 Kindergarten	7
Aufbau	7
Organisation der Gruppen	7
Die <i>Toute Petite Section</i> (TPS) (unter-3-Jährige)	8
Tagesablauf Ihres Kindes in der <i>Toute Petite Section</i> (TPS)	8
Die <i>Petite, Moyenne und Grande Section</i> (PMS und MGS) (3- bis 6-Jährige)	8
Französische und deutsche Lehrpläne	9
Tagesablauf Ihres Kindes in der <i>Petite, Moyenne und Grande Section</i> (PMS/MGS)	11
2.2 Grundschule	12
Aufbau	12
Unterricht	13
Individueller Nachhilfeunterricht	13
Tagesablauf Ihres Kindes in der Grundschule	14
Projekte und Ausflüge	14
DELF	15
3. Wohin geht es für mein Kind nach der Grundschule?	16
4. Hort	17
Öffnungszeiten	17
Kindergartenkinder	17
Hortkinder/Schulkinder	17
Tagesabläufe	17
Pädagogischer Ansatz	18
Mittagessen	18
Hausaufgabenbetreuung	18
Ferienbetreuung	18
5. Außerschulische Aktivitäten / AGs	19
6. Rolle der Eltern in Schule und Hort	20

- Ecole
- Pierre & Marie Curie
- Heidelberg

6.1	Mitwirkung der Eltern.....	20
6.2	Elternvertreterinnen und Elternvertreter	20
7.	Was tun...	21
8.	Nützliche Informationen	22

Vorwort

Der Eintritt in die Schule ist immer ein großer Moment im Leben unserer Kinder, der Beginn eines neuen Abenteuers und ein großer Sprung ins Ungewisse. Doch das gilt auch für die Eltern: Das Kind verlässt zum ersten Mal das Nest der Familie, in dem es geborgen ist. Es meistert sein Leben außerhalb seines Zuhauses, mit anderen Erwachsenen und neuen Freunden. Und das alles ohne Mama und Papa! Und für die Eltern ist das nicht einfach: Mein Kind ist weg und verbringt den ganzen Tag ohne mich. Was macht es in der Schule? Wie geht es ihm wohl? Isst es auch gut? Und kommt es nach der Schule zufrieden heim? ... In der Tat, Eltern haben viele Fragen und möchten aus gutem Grund mehr erfahren. Doch sie wissen nicht immer, woher sie die richtigen Informationen bekommen sollen.

Daher die Idee von Eltern, eine Broschüre zu erstellen, die Antworten auf die wichtigsten Fragen gibt, die sich eine Familie möglicherweise stellt, wenn das erste Mal der Schulalltag Einzug hält. Und es blieb nicht nur bei der Idee – die Eltern nahmen ihre Umsetzung aktiv in die Hand und wurden dabei von Lehrerinnen und Erzieherinnen der Schule sowie des Horts unterstützt. Mir ist bewusst, dass dieses Projekt nicht einfach war und Zeit und Energie gekostet hat. Doch das Ergebnis halten Sie nun in den Händen, und ich freue mich sehr darüber und danke allen herzlich, die dabei mitgewirkt und viel Zeit geopfert haben!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Thierry Meyer

Schulleiter der französischen Schule Pierre et Marie Curie – Heidelberg

1. Aufbau und Organisation der Einrichtung

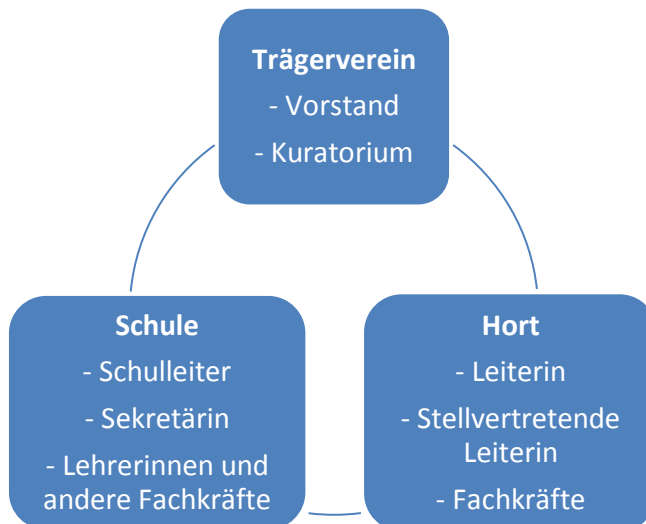
1.1 Unsere Einrichtung

Unsere Schule ist eine französische Schule, die von der AEFE (*Agence pour l'Enseignement Français à l'Étranger*), der französischen staatlichen Auslandsorganisation für französische Bildung, anerkannt ist¹.

Neben der französischen Anerkennung besitzt unsere Schule den Status einer *Ersatzschule*, d. h. sie ist auch vom Land Baden-Württemberg staatlich anerkannt. Ihr rechtlicher und finanzieller Träger ist der Trägerverein der Schule Pierre et Marie Curie, dem die Eltern der Schülerinnen und Schüler bzw. Kindergartenkinder angehören. Der Verein hat jedoch keinerlei Mitspracherecht bei der pädagogischen Arbeit, die Sache der Kultusbehörden der beiden anerkennenden Länder ist.

Der Unterricht sowie die Betreuung werden von Fachkräften durchgeführt, die den Bildungsstandards beider Länder entsprechend qualifiziert und diplomiert sind. Dies ermöglicht es unserer Schule, eine Schulbildung von hoher Qualität in allen für uns relevanten Altersstufen anzubieten.

1.2 Organigramm



1.3 Trägerverein der Schule

Ziel des Vereins ist die Förderung der französischen Kultur und Erziehung in Deutschland. Zu diesem Zweck betreibt der Verein einen Kindergarten, eine Grundschule und einen Hort in einer altersgemischten Gruppe in der Rhein-Neckar-Region. Es handelt sich um einen gemeinnützigen Verein ohne Gewinnerzielungsabsicht. Nur Eltern oder Erziehungsberechtigte, deren Kinder den Kindergarten oder die Grundschule besuchen, können ordentliche (d. h. stimm- und wahlberechtigte) Vereinsmitglieder sein.

¹ Die französische Schule beginnt bereits im Krippen- oder Kindergartenalter in der *École Maternelle*. Aus diesem Grund finden Sie in dieser Broschüre die Erläuterungen zum Thema „Kindergarten“ im Bereich „Schule“.

Vorstand

Der Vorstand ist das geschäftsführende Gremium des Vereins und wird aus mindestens fünf Mitgliedern gebildet – Vorsitzender (Präsident), drei stellvertretende Vorsitzende (1., 2. und 3. Vizepräsident) und Schatzmeister –, die von der **Mitgliederversammlung** für zwei Jahre gewählt werden. Der Vorstand ist zuständig für die Personalverwaltung, die Erstellung des Haushaltsplans und für Vorschläge zur Festsetzung der Höhe der Schulgelder und der Gebühren für den Hort.

Erweiterter Vorstand / Kuratorium

Der erweiterte Vorstand besteht aus den Mitgliedern des Vorstands und fünf weiteren ordentlichen Vereinsmitgliedern, die von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Seine Aufgabe ist hauptsächlich, den Vorstand zu beraten und in seiner Arbeit zu unterstützen.

Mitgliederversammlung

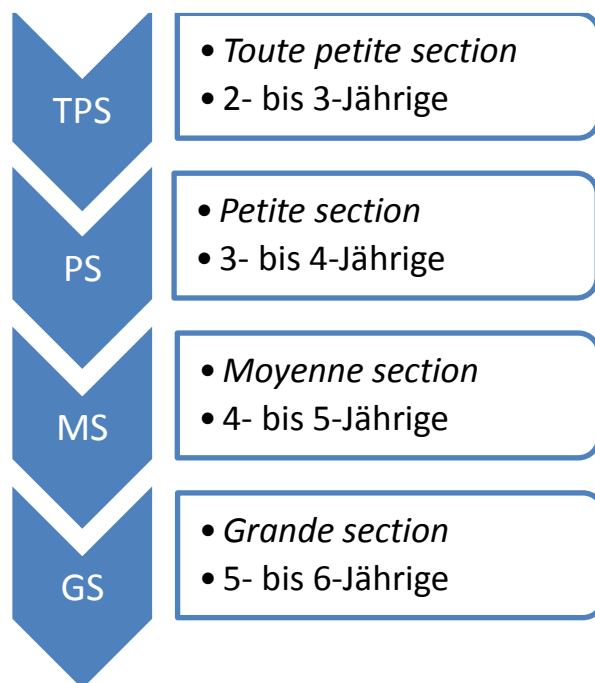
Die Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und besteht aus allen Mitgliedern (bzw. Vertreterinnen oder Vertreter der Mitglieder) des Trägervereins. Sie befasst sich mit wichtigen Fragen und Angelegenheiten, die den Verein betreffen. Sie wählt insbesondere die Mitglieder des Vorstands und des erweiterten Vorstands, verabschiedet den Haushalt und setzt die Schulgelder und Gebühren fest für Schule und Hort.

2. Schule

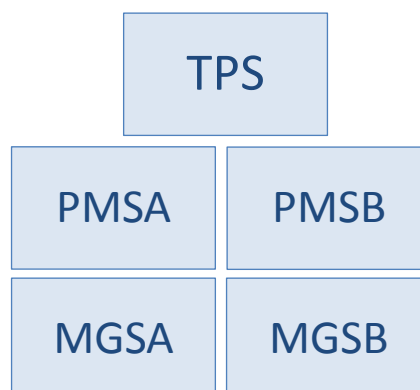
2.1 Kindergarten

Der Auftrag des Kindergartens besteht darin, in den Kindern die Lust zu wecken, zur Schule zu gehen, um zu lernen und ihre Persönlichkeit zu festigen und zu entfalten. Darüber hinaus wirkt sich der Kindergarten günstig auf die Sprachentwicklung und die Selbständigkeit der Kinder aus – von den ganz Kleinen bis hin zu den Ältesten. Die Kinder werden nach ihrem Alter in Gruppen eingeteilt. Das Kalenderjahr, in dem Ihr Kind geboren wurde, entscheidet darüber, welcher Gruppe es zugeordnet wird: *Toute Petite Section* – **TPS** (Kleinkindergruppe), *Petite Section* – **PS** („kleine“ Gruppe), *Moyenne Section* – **MS** („mittlere“ Gruppe) oder *Grande Section* – **GS** („große“ Gruppe), mehr dazu im Folgenden. Es werden jahrgangsgemischte Gruppen aus jeweils zwei Jahrgängen gebildet (PS/MS = PMS und MS/GS = MGS). Von diesen gibt es zur Zeit jeweils zwei Parallelgruppen, PMSA und PMSB sowie MGSA und MGSB.

Aufbau



Organisation der Gruppen



Die *Toute Petite Section (TPS)* (unter-3-Jährige)

Unsere *Toute Petite Section* gibt den Allerjüngsten die Möglichkeit, die schulische Welt auf behutsame Weise zu entdecken und soziale Kontakte zu knüpfen. Dabei entwickeln sie gleichzeitig ihre sprachlichen Kommunikationsfertigkeiten im Französischen und im Deutschen.

Tagesablauf Ihres Kindes in der *Toute Petite Section (TPS)*

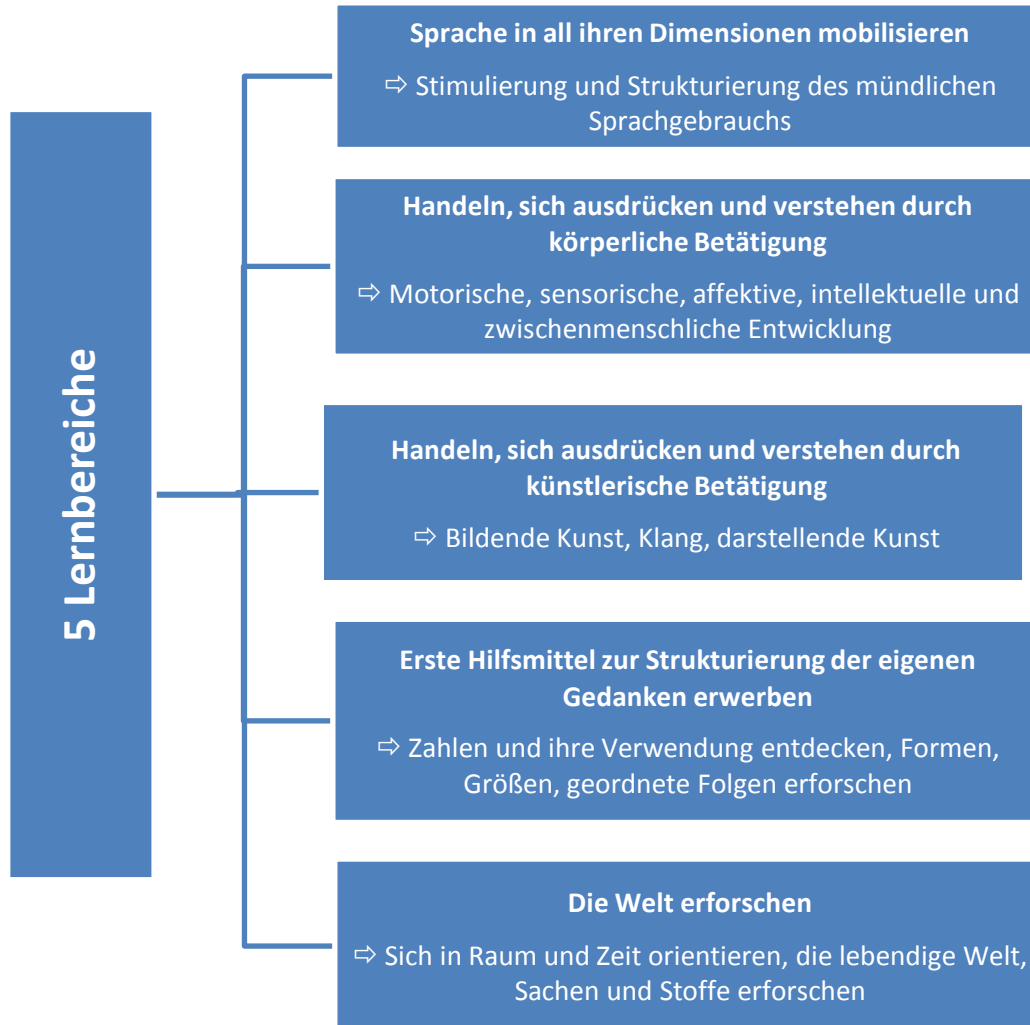
Was macht mein Kind?		Wer betreut mein Kind?
Hort	Frühgruppe: Freispiel 7.30 Uhr – 7.50 Uhr	Kinderpflegerinnen
TPS	Ankunft in der Gruppe und gemeinsames Frühstück 7.50 Uhr – 9 Uhr	Betreuung auf Französisch und auf Deutsch Jeweils französische oder deutsche Erzieherinnen mit Kinderpflegerinnen <i>Dauer der Spracherziehung, Bewegungs- und anderen Aktivitäten entspricht den verschiedenen Lernbereichen in einer der beiden Sprachen.</i>
	Pädagogisches Angebot in der Gruppe 9 – 10 Uhr	
	Pause / Spielen im Hof 10 Uhr – 10.30 Uhr	
	Pädagogisches Angebot in der Gruppe 10.30 Uhr – 11.30 Uhr	
	Mittagessen, Vorbereitung zum Mittagsschlaf 11.30 Uhr – 12 Uhr	
	Mittagsschlaf, Mittagsruhe 12 – 14 Uhr	
Hort	Aktivitäten im Hort 14 Uhr – 15.45 Uhr	Kinderpflegerinnen

Die *Petite, Moyenne und Grande Section (PMS und MGS)* (3- bis 6-Jährige)

Wie die schematische Darstellung unten zeigt, lässt sich der französische Unterricht im Kindergarten in fünf Lernbereiche einteilen. Er stützt sich dabei auf den offiziellen Lehrplan für französische Kindergärten.

Französische und deutsche Lehrpläne

Lehrplan des französischen Kindergartens



Nähere (französischsprachige) Informationen dazu finden Sie unter dem Link: http://www.education.gouv.fr/cid33/programmes-et-horaires-a-l-ecole-maternelle.html#Les_principaux_axes_des_programmes_a_l_ecole_maternelle.

⇒ **Die Kindergartenzeit ist als eine Lernstufe (ein Zyklus) angelegt** und macht den Kindern erste Lernangebote, indem sie unterschiedliche Situationen erleben: Problemlösen, Üben, Einprägen und Wiederholen. Dem Spiel kommt eine besondere Rolle zu, es fördert die Vielfalt der Erfahrungen und befruchtet alle Lernbereiche. Der Kindergarten trägt dazu bei, das Leben in einer Gesellschaft zu erlernen. Dadurch kann das Kind seine Identität als Individuum in einer Gruppe finden.

⇒ **Unser besonderes Ziel** ist es, die Kinder dahin zu führen, dass sie sowohl Französisch als auch Deutsch beherrschen, wenn sie in unsere Grundschule kommen. Zu diesem Zweck werden von den Erzieherinnen und Erziehern mit Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen aus dem Grundschulbereich Sprachateliers angeboten. Bestimmten Kindern aus der PS, MS und GS wird darüber hinaus ermöglicht, mehrmals pro Woche an Ateliers für Französisch als Fremdsprache (FLE - *Français Langue Étrangère*) teilzunehmen.

Ziel dieser Ateliers ist es, die Kinder schrittweise zum Erlernen der Sprache zu motivieren, sie dabei aber ihrem ganz eigenen Rhythmus folgen zu lassen. Die Ateliers finden im Rahmen eines Eltern-/Lehrerprojekts statt, bei dem die Familien in den Sprachlernprozess eingebunden werden können. Die Ateliers sind eine begleitende Maßnahme zur aktiven Unterstützung der Arbeit in der Gruppe und tragen zur erfolgreichen Integration der nicht französischsprachigen Kinder in der Gruppe und später in der Schule bei.

⇒ **Unsere Projekte:**

Wissenschaft: Neugier wecken für die Wissenschaften in Partnerschaft mit der Klaus-Tschira-Stiftung (*Haus der kleinen Forscher*).

Kultur: Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen der Region (Ausflüge, Besuche oder Auftritte von verschiedenen Akteuren der Kulturszene), Kennenlernen zeitgenössischer Künstler und Kunsttechniken je nach jeweiligem Gruppenprojekt.

Informatik: In einer Kindergartengruppe wurde ein Tablet-Computer-Projekt eingeführt mit dem Fokus Sprachbeherrschung. Dieses Projekt zielt darauf ab, die Sprache aufzuwerten, die Kinder zu motivieren, sich auszudrücken, und die Familien teilhaben zu lassen an den mündlichen Aktivitäten ihrer Kinder. So wird die Verbindung zwischen Schule und Elternhaus gestärkt.

Lehrplan des deutschen Kindergartens

Die deutschen Erzieher/innen arbeiten nach dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten.

Hier wird davon ausgegangen, was das Kind möchte und was es braucht:

- Anerkennung und Wohlbefinden erfahren
- die Welt entdecken und verstehen
- sich ausdrücken
- mit anderen leben.

Es gibt sechs Bildungs- und Entwicklungsfelder:

- **Körper:** Kennenlernen unseres Körpers, Erweiterung der Grob- und Feinmotorik, Darstellung.
- **Sinne:** Lernen die Sinne zu nutzen, achtsam zu sein und sich in der Umwelt zu orientieren.
- **Sprache:** Verbesserung der Ausdrucksmöglichkeiten, Kommunikation mit anderen.
- **Denken:** Erkennen von Mustern, Regeln und Symbolen, um die Welt zu erfassen.
- **Gefühl und Mitgefühl:** Bewusstsein für eigene Emotionen entwickeln, Gefühle anderer wahrnehmen.
- **Sinn und Werte:** Vertrauen in das Leben entwickeln.

⇒ **Unsere Ziele und Schwerpunkte:**

Förderung und Erlernen der deutschen Sprache durch didaktische Spiele am Tisch, begleitetes Freispiel, Verknüpfung von Sprache und Musik, Erzählrunden, Kreis- und Fingerspiele, Sach- und Bilderbücher, Förderung der phonologischen Bewusstheit (Würzburger Training und Mathematikprogramm in der *Grande Section*).

Förderung des Sozialverhaltens: Die Kinder sollen lernen, mit anderen zusammenzuleben und rücksichtsvoll miteinander umzugehen.

Dokumentation: Wir beobachten, welche Kompetenzen die Kinder erreicht haben, und fördern und dokumentieren diese in einem Fortschrittsheft.

Erreichung der Schulreife nach der *Grande Section*.

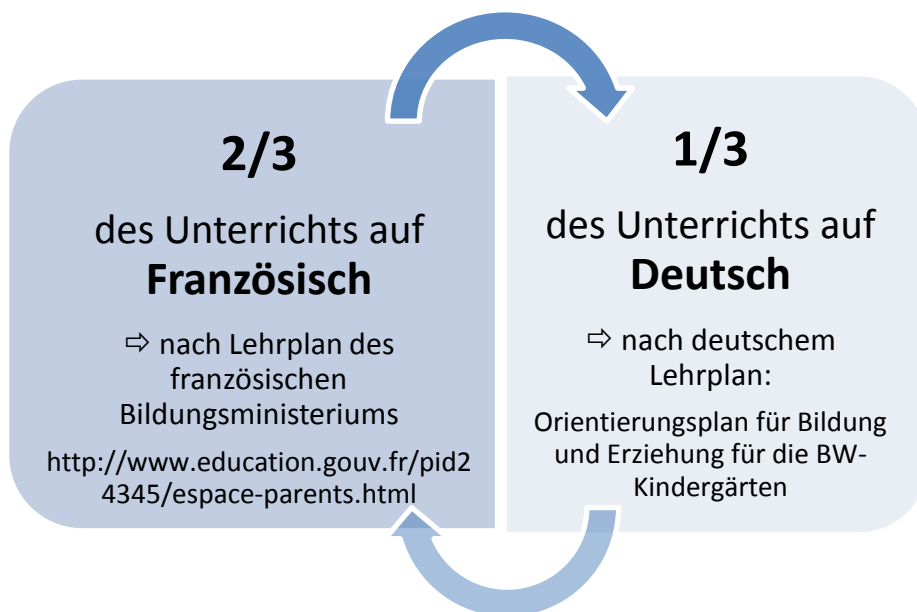
⇒ **Unsere Projekte:**

- Zusammenarbeit und gemeinsame Themenplanung mit den französischen Erzieherinnen, wie z.B. Asien, Märchen, mein Körper, Hygiene, Piraten oder Familie.
- Wissenschaftliche Experimente
- Ausflüge und Besichtigungen
- Kennenlernen traditioneller deutscher Feste und Bräuche, z.B. St. Martinsfest.

Tagesablauf Ihres Kindes in der *Petite, Moyenne und Grande Section (PMS/MGS)*

	Was macht mein Kind?	Wer betreut mein Kind?
Hort	Frühgruppe: Freispiel und Vorlesen 7.30 Uhr – 7.50 Uhr	Kinderpflegerinnen
PMS MGS	Ankunft in den Gruppen 7.50 Uhr – 8.30 Uhr	Jeweils französische oder deutsche Erzieher und Erzieherinnen mit Kinderpflegerinnen
	Pädagogisches Angebot in der Gruppe 8.30 Uhr – 9.30 Uhr	
	<i>Goûter</i> (kleiner Snack) 9.30 Uhr – 10 Uhr	
	Pause / Spielen im Hof 10 Uhr – 10.30 Uhr	
	Pädagogisches Angebot in der Gruppe 10.30 Uhr – 13.10 Uhr	
Hort	Mittagessen 13.10 Uhr – 14 Uhr	Kinderpflegerinnen
	Mittagsschlaf (nach Bedarf für die 3- bis 4-Jährigen) 14 Uhr – 15.45 Uhr	
	oder Aktivitäten im Hort 14 – max. 18 Uhr	

Verteilung der Unterrichtszeiten:



* Außer Kleinkindgruppe (TPS): 1/3 Französisch, 2/3 Deutsch

2.2 Grundschule

Zu den Hauptzielen der Grundschule zählt die Beherrschung der französischen und deutschen Sprache sowie erster Elemente der Mathematik. Entsprechend unserem Status als französische Schule überwiegen die Unterrichtszeiten in französischer Sprache, doch nehmen die Unterrichtszeiten auf Deutsch in jedem Jahr Schritt für Schritt zu. **Ein wichtiger Hinweis:** Ein Kind kommt im September des Jahres, in dem es sein 6. Lebensjahr vollendet, in die 1. Klasse (CP - *cours préparatoire*).

Aufbau

		Verteilung der Unterrichtszeiten	
CP (<i>cours préparatoire</i>)	1. Klasse	60%	40%
CE1 (<i>cours élémentaire 1</i>)	2. Klasse	57%	43%
CE2 (<i>cours élémentaire 2</i>)	3. Klasse	53%	47%
CM1 (<i>cours moyen 1</i>)	4. Klasse	53%	47%

Unterricht

Der Unterricht wird von französischen und deutschen Lehrkräften abgehalten, die jeweils in ihrer Muttersprache unterrichten. Die durchzunehmenden Themengebiete in den verschiedenen Fächern (Sprache, Mathematik, Naturphänomene, Kunst usw.) teilen sie je nach Lehrplan des jeweiligen Landes untereinander auf. Beim **Informationse Elternabend zum Schuljahresbeginn** wird Ihnen diese Verteilung erklärt werden, daher ist Ihre Anwesenheit an diesem Tag unbedingt erforderlich.

Unter den Lehrkräften findet **eine wöchentliche Besprechung** statt zur genauen Koordination des Unterrichts und zur Vorbereitung gemeinschaftlicher Projekte.

Hinweis: **Englisch** wird in Klasse CE2 (entspricht der deutschen 3. Klasse) mit 45 Minuten pro Woche und in Klasse CM1 (entspricht der deutschen 4. Klasse) mit zwei Sitzungen à 45 Minuten pro Woche angeboten.

Individueller Nachhilfeunterricht

Prinzip

In der Grundschule können die Kinder individuellen Nachhilfeunterricht in den Bereichen Sprache und Mathematik erhalten, wenn die Lehrkraft dies für erforderlich hält.

Ablauf

- Unterricht im Tandem: In der Klasse wird eine zweite Lehrkraft eingesetzt.
- Gruppennachhilfe nach Bedarf: Eine Lehrkraft betreut eine Schülergruppe außerhalb des Klassenunterrichts, um an einer speziellen Kompetenz zu arbeiten.

Anmerkungen

- Die Nachhilfe kann punktuell oder über eine definierte Dauer erteilt werden. Die erforderliche Nachhilfedauer wird je nach Bedarf des Kindes von den Lehrkräften abgeschätzt. Mit den Eltern werden die als notwendig erachteten Maßnahmen besprochen.
- Der Nachhilfeunterricht ist als eine gemeinschaftliche Maßnahme von Schule und Eltern zu verstehen. In besonderen Einzelfällen (nachgewiesene Legasthenie, größere Schwächen bei der Beherrschung der deutschen Sprache o. Ä.) kann es notwendig sein, auch externe Kräfte zur Unterstützung des Kindes mit einzubeziehen.
- Bei Abwesenheit von Lehrkräften kann zur Aufrechterhaltung des Unterrichtsbetriebs Nachhilfeunterricht abgesagt werden.

Tagesablauf Ihres Kindes in der Grundschule

	Was macht mein Kind?	Wer betreut mein Kind?
Hort	Frühgruppe: Freispiel 7.30 Uhr – 7.50 Uhr	Kinderpflegerinnen
CP CE1 CE2 CM1	Ankunft in den Klassen 7.50 – 8 Uhr	Französische und deutsche Grundschullehrerinnen
	Unterricht 8 Uhr – 9.30 Uhr	
	Pause / kleiner Snack 9.30 Uhr – 9.45 Uhr	
	Unterricht 9.45 Uhr – 11.15 Uhr	
	Pause 11.15 Uhr – 11.40 Uhr	
	Unterricht 11.40 Uhr – 13.10 Uhr	
Hort	Mittagessen und Mittagspause 13.10 Uhr – 14.45 Uhr	Kinderpflegerinnen
	Hausaufgabenbetreuung (außer freitags) 14.45 Uhr – 15.45 Uhr	
	Verschiedene Aktivitäten 15.45 Uhr – max. 18 Uhr	

Projekte und Ausflüge

Zusätzlich zu den verschiedenen Klassenprojekten gibt es noch grundschulübergreifende Projekte:

Wissenschaft:

- Naturwissenschaftliche Woche in Zusammenarbeit mit der Klaus-Tschira-Stiftung
- Garten: einmal pro Woche kümmern sich kleine Gruppen von Schülern um unseren Schulgarten und benutzen ihn als Beobachtungs- und Experimentierraum: die Schüler lernen das Leben unter der Erde verstehen und wie es sich im Laufe der Jahreszeiten verändert; sie entdecken verschiedene Arten von Pflanzen und Insekten; sie experimentieren, riechen, tasten, probieren, säen, pflanzen, ernten, gießen und lernen, die Umwelt zu respektieren.

Kultur: Ausflüge ins Theater in der Adventszeit und während der Schlossfestspiele in Heidelberg.

Sport: Die Eltern der Grundschule organisieren seit mehreren Jahren ein jährliches Sportfest, bei dem die Schulklassen gegen- und miteinander ihre Fähigkeiten in Leichtathletik messen können.

Außerdem gibt es in der Schule eine Bibliothek, in der zahlreiche deutsche und französische Bücher zur Einsicht oder Ausleihe vorgehalten werden und eine Computerecke, die genutzt werden kann. Die

Lehrkräfte sind als Teil ihrer Arbeit dafür verantwortlich und organisieren dort regelmäßig Projekte mit interessierten Schülergruppen.

DELFF

Das DELF (*diplôme d'études en langue française*) ist ein **französisches Sprachdiplom**: <https://www.institutfrancais.de/franzoesisch-lernen/delf-dalf>. Es ist für nicht-muttersprachliche Kinder gedacht, die das Niveau ihrer französischen Sprachkenntnisse nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeRS) des Europarats validieren lassen können. Die Schule bietet den deutschen Kindern der Klasse CM1 (4. Klasse) an, das Diplom DELF Prim A2 abzulegen.

3. Wohin geht es für mein Kind nach der Grundschule?

Die Grundschule in Baden-Württemberg umfasst vier Klassen, angefangen bei der 1. Klasse (CP) bis zur 4. Klasse (CM1). Das letzte Grundschuljahr ist eine erste wichtige Orientierungsstufe. Die Kinder gehen in Deutschland nicht alle in eine einheitliche Mittelschule wie das *collège* in Frankreich, wo die Orientierung erst am Ende der 9. Klasse (in Frankreich: 3^{ème}) ansteht. In Deutschland muss man sich deutlich früher entscheiden.

Die Lehrkräfte sprechen im Laufe der 4. Klasse (CM1) für jedes Kind die Grundschulempfehlung aus. In dieser Empfehlung legen die Lehrkräfte dar, welche weiterführende Schulart das Kind nach der Grundschule besuchen sollte. Diesbezüglich stehen die Lehrkräfte gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Die endgültige Entscheidung, auf welche weiterführende Schulart das Kind geht, obliegt jedoch den Eltern als den Erziehungsberechtigten. Ist die Entscheidung für die Schulart gefallen, müssen die Eltern mit ihren Kindern noch die Schule auswählen.

Nach der 4. Klasse bzw. CM1 kann das Kind folgende Schularten besuchen:

- **Gymnasium** (entspricht *collège + lycée*): Allgemeinbildende Schule, die von der 5. Klasse (CM2) bis zur 12. Klasse geht und mit dem *Abitur (baccalauréat, bac)* abschließt. Diese Schulform ermöglicht den Zugang zur Hochschulausbildung.
- **Realschule**: Entspricht einer allgemeinbildenden Sekundarschule der Stufe I, die von der 5. bis zur 10. Klasse geht und den Zugang zu einer Berufsausbildung oder zu einem Fach- oder beruflichen Gymnasium ermöglicht. Die Abschlussprüfung ist die *mittlere Reife (= Realschulabschluss)*, nach der Schüler mit guten Leistungen ihre Laufbahn an einem Gymnasium fortsetzen können, entweder zur Erlangung der *Fachhochschulreife* (die Zugang verleiht zu bestimmten Fachhochschulen oder pädagogischen Hochschulen) oder zur Vorbereitung auf die *allgemeine Hochschulreife (Abitur, d. h. baccalauréat)*, der Zugangsberechtigung für alle Hochschulen (Universitäten).
- **Werkrealschule**: Allgemeinbildende Sekundarschule der Stufe I, die von der 5. bis zur 9. Klasse (Hauptschulabschluss) oder 10. Klasse geht (Werkrealabschluss) (entspricht in etwa dem Abschlusszeugnis *brevet des collèges*) und die Schüler auf eine Lehre vorbereitet. Die Lehrpläne der *Werkrealschule* und der *Realschule* sind bis zur 10. Klasse die gleichen. Zusätzlich zum theoretischen Unterricht werden in der Werkrealschule praktische Kurse angeboten, zudem vermittelt sie ein Mindestmaß an Allgemeinbildung. Der *Werkrealschulabschluss* (nach der 9. oder 10. Klasse) ermöglicht den Zugang zum Arbeitsmarkt oder zu einer Berufsausbildung und/oder die Fortsetzung der Schulausbildung bis zur *mittleren Reife (=Realschulabschluss)*.

Die **Gemeinschaftsschule**, eine Form der Gesamtschule, die die drei zuvor genannten Schularten in sich vereint (Werkrealschule, Realschule, Gymnasium) wurde mit dem Ziel eingeführt, eine frühzeitige Festlegung auf eine Schulart zu vermeiden. Die Schülerinnen und Schüler können hier in Abstimmung mit den Lehrkräften die Laufbahn wählen, die am besten zu ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten passt. Seit 2016 sind die Lehrpläne der verschiedenen Schularten bis zur 10. Klasse die gleichen.

Über die Heidelberger und Mannheimer Schulen des Sekundarbereichs können Sie sich unter folgenden Links informieren:

<http://www.heidelberg.de/hd,Lde/HD/Lernen+und+Forschen/Schulen.html>

<https://www.mannheim.de/bildung-staerken/wohin-grundschule>

4. Hort

Öffnungszeiten

Je nach Tarif:

⇒ Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis max. 18 Uhr

⇒ Freitag von 7.30 Uhr bis max. 17 Uhr

In den Schulferien öffnen wir ab 8 Uhr. Wir haben höchstens zehn Schließtage pro Schuljahr. Die aktuellen Tarife entnehmen Sie unserer Internetseite www.ecole.de.

Kindergartenkinder

Igelgruppe	3 bis 6 Jahre (bis max. 18 Uhr)
Mäusegruppe	3 bis 6 Jahre (bis max. 18 Uhr)
Entengruppe	2 bis 6 Jahre (bis max. 15.45 Uhr)

Hortkinder/Schulkinder

13.10 Uhr – 15.45 Uhr ⇒ in ihren jeweiligen Klassenstufen

15.45 Uhr – 18 Uhr ⇒ in der Tigergruppe (altersgemischt)

Tagesabläufe

Uhrzeit	Kindergartenkinder	Grundschul Kinder
7.30 Uhr – 7.50 Uhr	Frühgruppe: Freispiel und Vorlesen	Frühgruppe: Freispiel
13.10 Uhr – 14 Uhr	Mittagessen	Mittagessen
14 Uhr – 15.45 Uhr	Pädagogische Angebote, Freispiel, Schlafen für die Kleinen	Pause/Spielen im Hof Hausaufgaben (eine Stunde)
15.45 Uhr – max. 18 Uhr	Kleiner Snack, Freispiel Pädagogische Angebote	Kleiner Snack, Freispiel Pädagogische Angebote

Pädagogischer Ansatz

Wir arbeiten nach dem Situationsansatz, der sich an der Lebenssituation, den Interessen, Bedürfnissen und Erfahrungen unserer Kinder orientiert. Es gibt einen Rahmenplan mit vielfältigen pädagogischen Angeboten, an denen die Kinder täglich teilnehmen können, z.B. Basteln, Singen, Kreisspiele, Backen und vieles mehr. Wir beobachten, begleiten und unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung.

Mittagessen

Das Mittagessen wird von einem Caterer frisch zubereitet in Thermobehältern geliefert. Es besteht die Möglichkeit auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten Rücksicht zu nehmen. Wir wählen die Speisen nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) aus.

Hausaufgabenbetreuung

Wir bieten Hausaufgabenbetreuung von Mo. – Do. Nachmittag für eine Stunde an. Der Umfang der Hausaufgaben ist an diese Zeit angepasst. Die Hausaufgaben werden von je einer französischen sowie einer deutschen Muttersprachlerin betreut.

Ferienbetreuung

Während der Ferien bieten wir ein extra Ferienprogramm an. Es finden viele Angebote, Projekte und Ausflüge statt wie z.B. Besuch des Luisenparks, Waldwanderungen und vieles mehr.

5. Außerschulische Aktivitäten / AGs

Nachmittags finden verschiedene AGs statt, die von Eltern auf freiwilliger Basis organisiert und verwaltet werden. Sie finden parallel zum Programm des Hortes statt. Anmelde Listen werden am Anfang des Schuljahres im Eingangsbereich ausgehängt. Dort werden auch die Einzelheiten zu Uhrzeiten und Austragungsorten mitgeteilt.

⇒ **Wichtiger Hinweis:** die Hausaufgabenbetreuung im Hort wird **nicht** nachgeholt, wenn ein Kind an einer AG teilnimmt.

Angebot im Schuljahr 2016-2017 (das Angebot kann von Jahr zu Jahr variieren)

Aktivität	Altersgruppe	Ort
Fußball	ab der 1. Klasse (CP)	außerhalb
Ballett	ab der <i>Moyenne Section</i>	Kirche Nähe Schule
Leichtathletik	ab der 1. Klasse (CP)	außerhalb
Schwimmen	ab 3 Jahren	Im Neuenheimer Feld
Gitarre	ab der 1. Klasse (CP)	Schule
Musikalische Früherziehung	Kindergartenkinder	Schule
Forschergruppe	ab der <i>Moyenne</i> und <i>Grande Section</i>	Schule
Chor	alle Altersgruppen	Schule

Die Eltern müssen den Transport der Kinder zwischen der Schule und dem Austragungsort der AGs übernehmen, wenn diese nicht auf dem Schulgelände stattfinden. Fußball und Leichtathletik finden auf dem Sportplatz des TSV (Turn- und Sportverein) Wieblingen statt. Der Trainer bringt die Kinder von der Schule zum Sportplatz, wo die Eltern sie dann wieder abholen.

Für mehr Auskünfte zu den AGs können Sie uns unter folgender Emailadresse kontaktieren: ag@ecole.de. Sie können selbstverständlich auch weitere Aktivitäten vorschlagen und uns die Namen der Trainer bzw. Betreuer mitteilen, die bereit sind, diese anzubieten.

6. Rolle der Eltern in Schule und Hort

6.1 Mitwirkung der Eltern

Den Eltern kommt eine entscheidende Rolle beim Betrieb unserer Einrichtung zu, da das Vereinsprinzip ihre aktive Mitarbeit im Dienste der Schulgemeinschaft voraussetzt. Es geht vor allem darum, ein gutes Gelingen der Schul- und Hortaktivitäten durch das Engagement und eine gute Kommunikation der Eltern zu ermöglichen. Eine Hauptrolle spielt dabei eine konstruktive Einstellung und die Bereitschaft, Lösungen zum Wohle der Kinder zu finden.

6.2 Elternvertreterinnen und Elternvertreter

1. Die Elternvertreterinnen und Elternvertreter erleichtern die Beziehung zwischen den Eltern auf der einen Seite und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Schule und Hort auf der anderen Seite.

2. Zudem können sie direkt gegenüber der Schul- oder Hortleitung aktiv werden, um auf ein besonderes Problem hinzuweisen oder vermittelnd auf Bitten eines oder mehrerer Elternteile tätig zu werden. Für diese Rolle sollten die Eltern vor allem folgende Eigenschaften mitbringen und bereit sein für folgende Aufgaben:

- verfügbar zu sein und Lust zu haben, zur Erreichung gemeinsamer Ziele zusammenzuarbeiten
- häufigen Kontakt mit den Lehrkräften und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Horts zu suchen, um eventuelle Probleme auszumachen und gemeinsam Lösungen zu finden, und um an gemeinsamen Projekten zu arbeiten
- die Kontinuität der Arbeit der Elternvertreterinnen und Elternvertreter auch über den Schuljahreswechsel hinaus sicherzustellen.

7. Was tun...

... bei Fragen zum pädagogischen Angebot?

- Sie können jederzeit einen Termin mit den Erzieherinnen und Erziehern oder mit der Schulleitung vereinbaren.
- Allgemeine Fragen können über die Elternvertreter der Gruppe bzw. Klasse Ihres Kindes weitergeleitet werden.
- Zum Schuljahresbeginn findet in jeder Gruppe bzw. Klasse ein Informationse Elternabend statt. Je nach Bedarf können die Fachkräfte Ihnen im Laufe des Jahres weitere Termine anbieten.

... bei Fragen zur Gruppe oder Klasse meines Kindes?

- Bitte wenden Sie sich direkt an die betroffenen Erzieher(innen) oder Fachkräfte und/oder die Elternvertreter der Gruppe oder Klasse. Eine Liste mit den Emailadressen des Personals wird am Anfang des Schuljahres verteilt.

... bei Fragen zur Schulverwaltung oder Schulgebühren?

- Sie können einen Termin mit einem der Mitglieder des Vorstandes des Trägervereins vereinbaren (vorstand@ecole.de).
- Allgemeine Fragen können über die Elternvertreter der Gruppe bzw. Klasse Ihres Kindes weitergeleitet werden.

... bei organisatorischen Fragen?

- Bitte wenden Sie sich ans Sekretariat (administration@ecole.de). Die Öffnungszeiten sind werktags von 7.30 Uhr bis 13 Uhr.

... bei Fragen zum Hort?

- Sie können die Leiterin des Hortes oder die anderen Fachkräfte während der Abholzeit Ihres Kindes treffen, wenn dies für das Personal terminlich vereinbar ist.
- Im Laufe des Jahres kann jederzeit ein Termin mit der Leiterin des Hortes vereinbart werden (garderie@ecole.de).
- Allgemeine Fragen können über die Elternvertreter der Gruppe Ihres Kindes weitergeleitet werden.

... wenn mein Kind krank ist? Oder wenn ich kurzfristig ein Terminproblem habe?

- Bitte melden Sie die Abwesenheit Ihres Kindes so schnell wie möglich dem Sekretariat (Tel.: 06221/840983).
- Anträge auf Freistellung vom Unterricht sind ebenfalls dem Sekretariat vorzulegen, das diese dann der Schulleitung weiterleitet (administration@ecole.de).
- Bei evtl. Verspätung im Abholen Ihres Kindes während der außerschulischen Betreuungszeiten geben Sie bitte der Leitung des Hortes Bescheid (Tel.: 0173-9541542 oder 06221/840980).

Wichtig: Bitte bringen Sie Ihr Kind aus Rücksicht auf die anderen Kinder und Familien nicht krank in die Einrichtung; auch dann nicht, wenn es am Vortag oder in der Nacht davor krank war.

8. Nützliche Informationen

Hilfreiche Webseiten und Telefonnummern:

- Stadt Heidelberg <http://www.heidelberg.de/hd,Lde/HD.html>
- Heidelberg Marketing <http://www.heidelberg-marketing.de>
- Stadt Mannheim <https://www.mannheim.de>
- Region Rhein-Neckar <http://www.rhein-neckar-upgrade.de/willkommen.html>
- Montpellier-Haus Heidelberg <http://www.montpellier-haus.de>
- Institut Français Mannheim <http://www.if-mannheim.eu>
- Heidelberg entdecken <https://sites.google.com/site/heidelbergpourlesfrancais/>

Telefonnummern für den Notruf in Heidelberg:

- **Polizei / Notruf:** 110
- **Feuerwehr / Rettungsdienst:** 112
- **Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** Medizinische Klinik des Universitätsklinikums, Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/116 117
- **Notdienst der niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte:** Im Neuenheimer Feld 430, 69210 Heidelberg, Tel.: 01806-622122 oder 06221/116 117
- **Zahnärztlicher Notdienst:** Sofienstr. 29, 69115 Heidelberg (Europa-Center), Tel.: 06221/3544917
- **Privatärztlicher Akut-Dienst für Privat- und Selbstzahler:** Tel.: 01805-304505 (24 Stunden erreichbar)
- **Apothekennotdienst:** <http://lakbw.notdienst-portal.de/>